



**FREYA VON MOLTKE
STIFTUNG**

Für das Neue Kreisau

Jahresbericht 2011
(Berichtszeitraum 15.11.2010 - 15.11.2011)

INHALTSVERZEICHNIS

DAS JAHR 2011 – EIN RÜCKBLICK

1. TÄTIGKEIT DER STIFTUNG	1
2. STIFTERGEMEINSCHAFT	4
3. STIFTUNG INTERN	5
4. DIE FINANZIELLE ENTWICKLUNG DER STIFTUNG	6
5. WAS HABEN WIR FÜR KREISAU TUN KÖNNEN?	7
6. EIN AUSBLICK	9
7. STIFTER UND FÖRDERER	10

DAS JAHR 2011 - EIN RÜCKBLICK

1. TÄTIGKEIT DER STIFTUNG

Das erste Halbjahr stand unter dem Vorzeichen des 100. Geburtstags Freya von Moltkes. Am 20. März 2011 ehrten wir sie zusammen mit 500 Gästen in einer **Matinee im Berliner Ensemble**. Die Veranstaltung, ein Kooperationsprojekt mit dem berühmten Brecht-Theater, konnte insbesondere dank des besonderen Engagements unserer Stifterin Caroline Neubaur und des Dramaturgen Hermann Beil stattfinden. Klaus Harpprecht erinnerte in bewegenden Worten an Freya von Moltke. Nina Hoss und Jens Harzer lasen aus den „Abschiedsbriefen“ von Freya und Helmuth James von Moltke, Hermann Beil aus der von Frauke Geyken verfassten Biographie. Das junge polnische *Archos Quartet* spielte aus dem Werk des Komponisten Witold Lutoslawski. Die Veranstaltung wurde anschließend vom *Hamburger Theaterfestival* in die Hafenstadt eingeladen und dort im Oktober mit einigen Änderungen erneut auf die Bühne gebracht.

Am 29. März 2011 erlebten wir mit einem **ökumenischen Gottesdienst und anschließender Festveranstaltung im Börsensaal der Kölner IHK** einen Höhepunkt der Feierlichkeiten. Unser Schirmherr - Bundespräsident Christian Wulff – hielt eine Ansprache, in der er das Lebenswerk Freya von Moltkes auf sehr persönliche Weise würdigte. In der Geburtsstadt der Namensgeberin unserer Stiftung fand von Februar bis Mai eine Reihe von Veranstaltungen mit Vortrags-, und Diskussionsabenden, Lesungen und Projekten für Kölner Schüler statt. Sie war dank der intensiven und erfreulichen Kooperation, vor allem mit den Kirchen beider Konfessionen, aber auch der Stadt Köln möglich geworden. Für den Festakt produzierten die Filmemacher Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn einen Kurzfilm aus bisher unbekanntem Interviewmaterial mit Freya von Moltke. Zwei Kölner Schauspieler lasen aus den „Abschiedsbriefen“ und die jungen Musiker des *Schnitzler Quartetts* schenkten uns unvergessliche musikalische Momente. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele unserer Stifter und Spender den Feierlichkeiten in Köln und Berlin beiwohnten. Dankbar sind wir unseren Stiftungsrat- und Kuratoriumsmitgliedern für ihre Teilnahme an den Feierlichkeiten. Insbesondere Prof. Margot Käßmann und Prof. Gesine Schwan sind hier für ihr besonderes Engagement im Rahmen der Veranstaltungen in Köln zu nennen. Unseren Stiftern aus der Region, die uns bei der Vorbereitung geholfen haben, möchten wir ebenfalls danken.

Lesungen aus den im Januar erschienenen „Abschiedsbriefen“ von Freya und Helmuth James von Moltke fanden das ganze Jahr über an verschiedenen Orten statt. Der Verlag C.H. Beck organisierte bzw. unterstützte diese wesentlich. Die Schauspieler Jovita Dermota und Jochen Striebeck, deren wunderbare Lesung inzwischen auch auf Audio-CD vorliegt (siehe Empfehlungen), haben bei ihren Lesungen stets auch auf unsere Stiftung hingewiesen. Die Kooperation mit der *Evangelischen Akademie Arnoldsheim* und *Zeichen der Hoffnung* in Frankfurt/Main führte am 14. November zu einer schönen Lesung in der *Alten Nikolaikirche* am Frankfurter Römer. Die *Staatliche Bibliothek Passau* und die Festspiele *Europäische Wochen Passau* standen Pate für eine Lesung am 16. November. In Kronberg im Taunus und in Passau traf Helmuth Caspar von Moltke jeweils Schüler zu einem Gespräch. Die Kronberger *Altkönigschule*, die er besuchte, nimmt seit 20 Jahren regelmäßig an Projekten in Kreisau teil. Für das Passauer *Auersperg-Gymnasiums* war das Treffen vielleicht ein Anstoß, die Kreisauer Begegnungsstätte zu besuchen. Unser Dank gilt all denen, die zu diesen schönen Veranstaltungen und den wichtigen Begegnungen beigetragen haben!

Auch die diesjährige **Kreisau-Reise** (2.-5. Juni), die in Kooperation mit der Kreisau-Initiative veranstaltet wurde, knüpfte an Freya von Moltkes Jubiläum an. Wir griffen die Anregungen einiger Stifterinnen und Stifter auf und beschäftigten uns auf der Reise mit Stationen in Freya von Moltkes Leben nach dem Tod ihres Mannes. Besonders angetan waren die 55 Teilnehmer von dem Vortrag zu Eugen Rosenstock-Huessy und Kreisau, den Stephan Steinlein hielt. Diesen können Sie auf der Website unserer Stiftung nachlesen. Während unseres Aufenthalts in Kreisau fand eine Preisverleihung an Schüler aus der Region statt, die sich im Rahmen eines literarischen Wettbewerbs mit Freya von Moltke beschäftigt hatten. Dank der freundlichen Unterstützung des Verlages C.H. Beck konnten wir am letzten Abend im Berghaus Jovita Dermota und Jochen Striebeck in einer bewegenden Lesung aus den „Abschiedsbriefen“ hören.

Für eine durch Dr. Christian Ahrens (Stiftungsrat) organisierte 20-köpfige-Gruppe aus Hannover fand zwei Wochen später noch einmal eine Reise nach Kreisau statt. Neben dem Interesse am historischen Kreisau, der Familie von Moltke und am Kreisauer Kreis ging es auch für diese Gruppe darum zu erfahren, wie die konkrete pädagogische Arbeit des Neuen Kreisau mit Teilnehmern aus ganz Europa heute aussieht.

Zwei **Veranstaltungen im Rahmen des Jungen Stifterkreises** fanden in diesem Jahr statt - die erste im März und die zweite im November. Die Veranstaltungen waren jeweils offen für Interessierte und das Programm bestand aus einem Workshop am Samstag und einem Gespräch mit einer Person des öffentlichen Lebens am Sonntag. Am 12./13. März beschäftigten sich die Teilnehmer mit den Europa-Konzepten des Kreisauer Kreises, wie sie in dessen *Grundsätzen für die Neuordnung* und anderen Dokumenten zu finden sind. Im November lag das Augenmerk auf dem Verhältnis von Staat und Kirche bei den Kreisauern. In den öffentlichen Diskussionen, die jeweils den Abschluss der Wochenenden bildeten, sprachen die Seminarteilnehmer im März mit Viola von Cramon (MdB, Mitglied im Kuratorium) und im November mit Ulrike Poppe (Bürgerrechtlerin in der DDR und heute *Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur* in Brandenburg) über die Bedeutung der in Kreisau ausgearbeiteten Ideen und Vorstellungen für das gegenwärtige politische und gesellschaftlichen Leben. Beide Gesprächsrunden waren sehr gut besucht. Wie schon im Vorjahr stellte die *Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa* freundlicherweise ihre Räume zur Verfügung und konnte als fester Kooperationspartner der Jungen StifterInnen der Freya von Moltke-Stiftung gewonnen werden. Mehr Informationen zum Jungen Stifterkreis finden Sie auf <http://www.fvms.de/foerderer-und-freunde/junge-stifter.html> oder auf <http://www.facebook.com/JungeStifterFvMS>

Zum dritten Mal haben wir in diesem Jahr **Postkarten mit Motiven**, die während des jährlichen *Internationalen Künstlerischen Sommers* in Kreisau entstanden sind, in einer kleinen Auflage drucken lassen. Die Teilnehmer des Workshops mit Marek Stanielewicz, Dozent an der Kunstakademie Wroclaw, waren Kunststudenten und -interessierte aus verschiedenen Ländern, viele von ihnen aus dem östlichen Europa. Unter seiner Leitung arbeiteten sie zwei Wochen lang in Kreisau und präsentierten ihre Arbeiten anschließend einem breiteren Publikum. Zeitgleich fanden auch andere Workshops statt: Keramik und Skulptur, Tanz und Pantomime, Artmedia und Musik. Im Workshop mit Marek Stanielewicz sind Tempera-Arbeiten entstanden, die sich mit dem Kreisauer Berghaus beschäftigen. Vier haben wir ausgewählt und Interessierten als Karten zur Verfügung gestellt, damit sie durch den Versand für Kreisau werben. Zugleich haben wir um Spenden gebeten und bereits knapp 3.000 Euro erhalten, die dem *Künstlerischen Sommer 2012* zugute kommen werden. Die 2010 eingegangenen Zuwendungen in Höhe von 4.000 Euro

erlaubten uns, die Teilnahme von sieben jungen Menschen aus Russland, Belarus und der Ukraine an dem diesjährigen *Künstlerischen Sommer* zu fördern.

Bei der **Akquise von Bußgeldern** haben die wir uns auf Gerichte in Berlin, Köln und im Rheinland konzentriert. Trotz der zahlreichen Veranstaltungen in der Region gab es keine nennenswerten Ergebnisse. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr keine weiteren Aktivitäten in diesem Bereich unternommen.

Unsere Aktivitäten im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** waren in diesem Jahr hingegen sehr intensiv. Die Veranstaltungen unserer Stiftung und unserer Kooperationspartner zum 100. Geburtstag Freya von Moltkes fanden in der Öffentlichkeit und in der Presse großes Interesse. Einige Tausend Menschen konnten wir so erreichen. Deutschlandweit, mit den Schwerpunkten Köln und Rheinland, erschienen Artikel in der Presse, regionale Rundfunk- und Fernsehsender strahlten Beiträge aus. Die Veröffentlichung der „Abschiedsbriefe“ und der beiden Biografien über Freya von Moltke (siehe Empfehlungen) hat die Präsenz in den Medien zusätzlich befördert. Nicht immer konnten wir in diesem arbeitsintensiven Jahr unsere Website so aktuell halten, wie es unser Anspruch ist. Wir freuen uns daher über die Verstärkung durch unsere neue Freiwillige, Leonie Wildhage, die uns in dieser Aufgabe unterstützen und das Versäumte gemeinsam mit uns nacharbeiten wird.

Wir waren im letzten Jahr sehr dankbar, dass uns der **Verlag C.H. Beck** die Möglichkeit gab, mit einem Flyer in seinen Veröffentlichungen über das Neue Kreisau und unsere Stiftung zu informieren. In einer Auflage von 17.000 Stück lag dieser Flyer der ersten Auflage der „Abschiedsbriefe“ und der Freya von Moltke-Biographie von Frauke Geyken bei. Dadurch sind viele interessierte Menschen auf unsere Stiftung aufmerksam geworden. In der Folge kamen neue Kontakte zustande und Zuwendungen von bisher über 17.500 Euro.

In der **administrativen Tätigkeit der Stiftung** (Verwaltung) gibt es zwei wesentliche Neuerungen. Neben unseren alljährlichen Bemühungen um Spenden und Zustiftungen und damit verbundene Brief- und Einladungsaussendungen, der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden, der Vorbereitung von Gremiensitzungen und einigem mehr, haben wir uns in zwei Bereichen professionalisiert. Zum einen haben wir, wie schon im Vorjahr angekündigt, die Buchhaltung der Stiftung auf eine Buchhaltungssoftware umgestellt. Zum anderen haben wir auch die Adressverwaltung auf ein Datenbanksystem übertragen. Das soll uns den Kontakt zu unseren mittlerweile rund 1.500 Stiftern, Spendern und Interessierten erleichtern. Beide Umstellungen waren recht komplex und ich war dankbar, dass sich Esther Reichert dieser Aufgabe angenommen hat. Sollten Ihnen dennoch bei der diesjährigen Weihnachtspost, der ersten Aussendung mit dem neuen System, irgendwelche Fehler auffallen, wären wir für Rückmeldungen dankbar.

2. STIFTERGEMEINSCHAFT

Seit Mitte November 2010 (Stichtag des letzten Berichts) ist unsere Stiftergemeinschaft um 31 **neue Stifter** gewachsen, darunter sieben junge Stifter. Unter den neuen Stiftern gibt es zwei, die ich besonders erwähnen möchte. Zum einen den neuen Donator Dr. Paul Franken: Über Jahre hat sich Dr. Franken als Mitglied im Vorstand des *Vereins der Freunde der Europäischen Akademie Kreisau* in Frankfurt/Main um das Neue Kreisau verdient gemacht. Seine nun erfolgte großzügige Donation freut uns von daher ganz besonders. Zum anderen freuen wir uns, über eine Großzustiftung berichten zu können, die maßgeblich dazu beigetragen hat, dass das Kapital der Stiftung in diesem Jahr auf über eine Million angewachsen ist. Unser neuer Großstifter ist die Londoner *Schroder Foundation*, eine im Dezember 2004 von Bruno L. Schroder and Charmaine B. Mallinckrodt gegründete Stiftung nach britischem Recht. Diese und auch alle weiteren neuen Stifter heißen wir in unserer Stiftergemeinschaft herzlich willkommen und danken ihnen noch einmal für ihre Beiträge!

Darüber hinaus haben 93 Personen in diesem Jahr in den *Berghausfonds* eingezahlt und bis Mitte November fast 52.000 Euro zusammengetragen. 57 von den **GeburtstagsstifterInnen** waren bisher schon in unserer Stiftung engagiert, die anderen 36 sind neu hinzugekommen. Wir möchten auch diese noch einmal ganz herzlich begrüßen. Die im Rahmen des Jubiläumsjahres geleisteten Geburtstagszustiftungen, die bereits ab 100 Euro möglich sind, gehen in den *Berghausfonds* ein und werden im Rahmen des Stiftungskapitals verwaltet. Erträge daraus kommen ab 2012 der *Gedenkstätte Kreisau* für Renovierungen und Projekte am Berghaus zugute. In den *Berghausfonds* kann noch bis Ende des Jahres eingezahlt werden.

Gefreut hat uns sehr, dass auch in diesem Jahr wieder StifterInnen durch **Spendenaufrufe im Zusammenhang mit privaten Anlässen** die Stiftung unterstützt haben. Anlässlich seiner Goldenen Hochzeit hat das Ehepaar Dr. Hans-Viggo und Ute von Hülsen, anlässlich ihrer Geburtstage haben Annette Küstermann, Jürgen Telschow und Friedrich von Moltke auf Geschenke verzichtet und ihre Freunde um Spenden für das Neue Kreisau gebeten. Diese Spendenaufrufe erbrachten rund 5.360 Euro. Den Gefeierten und den Spendern sind wir dafür sehr dankbar.

Auf **Initiativen von StifterInnen und FreundInnen unserer Stiftung** haben Lesungen und andere Veranstaltungen stattgefunden. So kam dank des Engagements von Brigitte Strohmaier-Schmidt eine Lesung aus den „Abschiedsbriefen“ in Tübingen zustande. Pia Lutterloh initiierte und organisierte im Juni und Juli eine Präsentation der Kreisauer Ausstellung „In der Wahrheit leben!“ auf dem Gelände des Klosters Benediktbeuern mit Vorträgen über den Kreisauer Kreis und das Neue Kreisau, einer Lesung aus den „Abschiedsbriefen“ und Führungen für Schulklassen. Die Pianistin Veronica Jochum von Moltke hat zweimal für unsere Stiftung musiziert: Im März begleitete sie am Flügel eine Lesung aus den „Abschiedsbriefen“ im *Berchmanskolleg* der Jesuiten in München, im November in der Gedenkkirche *Maria Regina Martyrum* in Berlin. Pankraz Freiherr von Freyberg, Intendant der Festspiele *Europäische Wochen Passau*, regte eine Lesung in Passau an und vermittelte die dafür nötigen Kontakte. Prof. Dr. Thomas Schempf organisierte ein Gespräch mit Schülern in Passau. Bettina Meller-Longthorne und Sabine von

Zanther organisierten für Mitglieder der deutschen evangelischen Gemeinde in Brüssel eigenständig eine sehr gelungene Reise nach Kreisau und Wrocław. Dr. Hannelore Hegel inspirierte einst nicht nur den Potsdamer Club Soroptimist International dazu, ein Seminar für junge Frauen aus Polen und Deutschland als jährliches Projekt in Kreisau zu etablieren: Kürzlich besuchten die Potsdamer und Danziger Soroptimistinnen selbst die Kreisauer Begegnungsstätte.

Diese vielen von unseren Stiftern angeregten und – nicht selten auch organisierten – Veranstaltungen helfen, das Erbe des Kreisauer Kreises, das Neue Kreisau und unsere Stiftung bekannter zu machen. Darüber hinaus bekommt die Stiftung nicht selten Spenden, die bei den Veranstaltungen gesammelt wurden, gelegentlich ergeben sich darüber hinaus weitere Zuwendungen und Kontakte. Die oben genannten Initiativen haben unserer Stiftung Spenden aus direkten Sammlungen in Höhe von über 3.000 Euro beschert. Unseren StifterInnen, dem *Berchmanskolleg*, insbesondere Pater P. Martin Maier SJ, dem Berliner *Canisius Kolleg*, der *Konrad Adenauer Stiftung* (Berlin), dem *Lions Club Kronberg*, den Schwestern von *Maria Regina Martyrum* und allen anderen Engagierten danken wir ganz herzlich für Ihren Einsatz!

Ebenso gilt unser großer Dank den Mitgliedern des **Freundeskreises**, die auch in diesem Jahr wieder einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Arbeit der Geschäftsstelle leisteten – und damit unsere Arbeit ermöglichten!

Last but not least möchte ich auch unseren Stifterinnen – hier vor allem Gabriele Mathes, Annelies Piening und Brigitte Raff – ganz herzlich danken, die uns in diesem Jahr mit viel Elan in verschiedenen Bereichen unserer Arbeit unter die Arme gegriffen haben.

3. STIFTUNG INTERN

Im nun zur Neige gehenden Jahr gab es eine Veränderung im **Stiftungsrat**: Martin Burg, Chef der *Allianz Deutschland AG/Regionalleitung Nord-Ost*, ist im Januar 2011 Nachfolger von Dr. Rüdiger Schäfer geworden. Dieser wechselte zum Jahresanfang zur *Allianz SE* nach München und musste daher sein noch recht frisches Amt in unserer Stiftung aufgeben.

Aus dem **Stiftungsbüro** verabschiedeten wir zum Ende des 1. Quartals Eva Breitbach, die ihr Studium beendete. Ihre Stelle als studentische Hilfskraft übernahm Michael Kwast. Seit September haben wir darüber hinaus durch Leonie Wildhage, im Rahmen ihres *Freiwilligen Sozialen Jahres in der Politik* Unterstützung in der Geschäftsstelle erhalten. Beide sammeln bei uns erste berufliche Erfahrungen. In unserem nun verstärkten Team werden zum Jahresende auch die Aufgaben teilweise neu verteilt: Esther Reichert wird ab 2012, neben dem Jungen Stifterkreis, die Betreuung der Spender übernehmen. Sie wird darüber hinaus mehr in Verwaltungsaufgaben miteingebunden, so dass ich mich verstärkt auf die Gewinnung neuer StifterInnen konzentrieren kann.

Auch in diesem Jahr hat die Allianz Deutschland AG unsere Stiftung wieder großzügig unterstützt: mit Büroräumen, Praktikantenstellen, einem Freundeskreis-Beitrag und vielem mehr – auch dafür möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich danken!

4. DIE FINANZIELLE ENTWICKLUNG DER STIFTUNG

Stiftungskapital

Im Berichtszeitraum wurden 208.273 Euro gestiftet, davon 29.341 Euro im Jahre 2010 (15.11-31.12. 2010) und 178.932 Euro im Jahre 2011 (1.1.-15.11.2011). In diesem Zeitraum haben 35 bereits engagierte und 29 neue StifterInnen einen Beitrag in Höhe von mindestens 500 Euro in das Stiftungskapital eingezahlt. Weitere StifterInnen haben Ihre bereits vorhandenen Zustiftungen um 200 Euro oder mehr erhöht.

Im oben genannten Gesamtbetrag sind auch die Sonderzustiftungen anlässlich des 100. Geburtstags Freya von Moltkes enthalten, die in den *Berghausfonds* geflossen sind (52.000 Euro).

Folgende Tabelle soll die Entwicklung des Stiftungskapitals innerhalb der letzten sechs Jahre illustrieren:

ZUSTIFTUNGEN	2004-2006	2007	2008	2009	2010	2011 bis 15.10.2011
pro Jahr	355.849 €	201.542 €	61.147 €	113.490 €	108.047 €	178.932 €
kumulativ	355.849 €	557.392 €	618.539 €	732.030 €	840.077 €	1.019.009 €

Spenden und Dotationen

Im Berichtszeitraum erhielt die Stiftung 73.798 Euro an Spenden und Dotationen.

Unter den 48.398 Euro Spenden sind u. a. die Beiträge des *Freundeskreises der Freya von Moltke-Stiftung* für die Finanzierung der Geschäftsstelle (14.000 Euro) zu nennen. Fast 8.000 Euro wurden im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten in Berlin und Köln gespendet, darunter 2.906 Euro als Kollekte im Gottesdienst in der *Evangelischen Trinitatis-Kirche* am 29. März in Köln.

Von den 25.400 Euro an zweckgebundenen Mitteln (Dotationen) flossen 15.400 Euro in die Finanzierung des Festaktes in Köln.

Erträge

Im Berichtszeitraum brachte das Stiftungskapital Erträge in Höhe von 23.858 Euro. Für das Jahr 2011 erwarten wir Zinsen, Dividenden und Investmenterträge in der Gesamthöhe von knapp 30.000 Euro. Die Erträge lagen im Durchschnitt bei 3,6% des eingesetzten Kapitals, also etwa 0,3 % unter denen des Vorjahres. Die diesjährigen Zustiftungen wurden in der Hoffnung auf die Erholung des Zinsniveaus nur kurzfristig angelegt.

Ausgaben

Das Budget der Stiftung betrug im Berichtszeitraum 118.930 Euro, davon waren 13.476 Euro Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke aus dem Vorjahr.

Aus diesem Budget wurden folgende Ausgaben bestritten:

• Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks	74.792 €
darunter die Förderung von Projekten in Kreisau	20.321 €
Veranstaltungskosten (Projekte der FvMS)*	47.993 €
Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit	6.478 €
• Verwaltungskosten	26.265 €
darunter Personal- und Honorarkosten Geschäftsstelle**	19.465 €
Büro-, Kommunikations- und Materialkosten	2.556 €
Reise-, Übernachtungs- und Bewirtungskosten	1.187 €
Gremienkosten	507 €
Bankgebühren und -honorare	1.830 €
Sonstige Kosten (Mitgliedschaften, Versicherungen, Gebühren)	720 €

Die Gesamtausgaben der Stiftung beliefen sich auf 101.057 €

* Bei den Projekten handelt es sich v. a. um die Jubiläumsfeierlichkeiten in Köln und Berlin sowie Lesungen in Frankfurt am Main und Passau. Der Festakt in Köln wurde mit zweckgebundenen Spenden/Donationen in Höhe von 15.400 Euro unterstützt. In dem Betrag von 47.993 Euro sind 15.519 Euro anteilige Personalkosten (Geschäftsstelle) enthalten, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen angefallen sind.

** Die gesamten Personalkosten betragen im Berichtszeitraum 38.848 Euro, davon wurde entsprechend ein Teil bei den Veranstaltungskosten verbucht. Ein nicht unerheblicher Teil der Verwaltungskosten, darunter auch Personalkosten, wird durch Spenden des *Freundeskreises* der *FvMS* gedeckt (2011: 14.000 Euro).

Die Stiftung wird ins nächste Jahr Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke in voraussichtlicher Höhe von ca. 10.000 Euro mitnehmen.

5. WAS HABEN WIR FÜR KREISAU TUN KÖNNEN?

Das Ziel der *Freya von Moltke-Stiftung* ist es, den Erhalt des lebendigen Begegnungsortes Kreisau durch den Aufbau eines Kapitalstocks langfristig zu sichern, die Arbeit des Neuen Kreisau aus Erträgen und Spenden zu unterstützen, mit Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit auf das Erbe des Kreisauer Kreises und seine aktuelle Bedeutung im heutigen Europa hinzuweisen und das Engagement von Bürgern für das Neue Kreisau zu wecken.

Seit ihrer Gründung 2004 hat die Stiftung in Erfüllung ihres Stiftungszweckes Ausgaben in Höhe von inzwischen rund 281.770 Euro getätigt. Davon kamen knapp 142.650 Euro Projekten und personeller Ausstattung in der *Begegnungs- und Gedenkstätte Kreisau* zugute. Die restlichen Mittel flossen in die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Satzungszwecke (34.390 Euro) und Veranstaltungen (104.730 Euro, davon knapp die Hälfte aus Drittmitteln).

Vom 15. November 2010 bis zum 15. November 2011 vergab die *Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau* Förderungen in Gesamthöhe von 20.321 Euro. Damit wurden folgende Projekte unterstützt:

- **Arbeit der Kreisauer Gedenkstätte:** Von Mitte November 2007 bis Mitte November 2010 förderte die *FvMS* die Arbeit der *Gedenkstätte Kreisau* durch die Vergabe eines Projektmanagementstipendiums und einen Zuschuss zu den Personalkosten einer polnischen Mitarbeiterin der Gedenkstätte. Die Gesamtförderung belief sich auf rund 51.700 Euro. Der unten genannte Betrag stellt eine letzte Zahlung dar.
Höhe der Förderung: rund 721 Euro
- **Seminar Europa und Migration** (3. -9. Dezember 2010): Das Ziel des Projekts war, die Auseinandersetzung mit dem Thema Migration als soziales Phänomen in ganz Europa zu stärken sowie bürgerschaftliches Engagement junger Europäer zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, trafen sich 34 junge, engagierte Menschen im Alter vom 19 bis 29 Jahren aus Deutschland, Polen, Tschechien, Rumänien, Portugal, Frankreich, Ukraine, Moldawien und Georgien, um über die Bedeutung von Migration für das Leben in ihren Ländern, Gemeinden und für sie selbst zu diskutieren. Als Ergebnis wurden Mikroprojekte erarbeitet, die einen sensiblen Umgang mit Migration in den lokalen Gemeinschaften befördern sollten.
Höhe der Förderung: 2.000 Euro
- **Literarischer Schülerwettbewerb „Freya von Moltke – eine ungewöhnliche Persönlichkeit in ungewöhnlichen Zeiten“:** Unsere Stiftung bezuschusste den Preis des Wettbewerbs, die Teilnahme der Preisträger an einem Projekt in Kreisau.
Höhe der Förderung: 400 Euro
- **Internationaler Kunstsommer (22.07. - 03.08.2011):** Das Projekt, in dem alljährlich junge Kunststudenten und -interessierte aus Osteuropa zusammenkommen und in Werkstätten zusammenarbeiten, wurde aus den Spenden der letztjährigen Postkartenaktion (4.000 Euro) und aus den Erträgen des Dr. Werner-Minzlaff-Fonds (1.200 Euro) gefördert. An dem diesjährigen Sommer nahmen 70 TeilnehmerInnen aus Deutschland, Kanada, Kroatien, Norwegen, Polen, Russland und der Ukraine unter der Leitung eines internationalen Kunstpädagogen-Teams teil.
Höhe der Förderung: 5.200 Euro
- **InterGenerationes - Integrativ trifft International (14.-20.05.2011):** Die Mehrgenerationenbegegnung mit 30 Teilnehmern aus Deutschland, Frankreich und Polen (Alter 21 bis 78 Jahre) wurde von der Kreisau-Initiative in Kreisau durchgeführt. Darüber hinaus fand am 24.04.2011 ein Aktionstag in Berlin statt. Die *FvMS* war Partner in dem Projekt und stellte 10.000 Euro aus einer Dotation der *Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit* zur Verfügung.
Höhe der Förderung: 10.000 Euro
- **practice peace (11.-18.11.2011):** In dem Projekt der Kreisau-Initiative beschäftigten sich 24 SchülerInnen aus Deutschland, Israel, Palästina und Polen mit Menschenrechtsverletzungen, die in einem regionalen oder innerstaatlichen, etwa interreligiösen Konflikt wie in Nordirland auftreten und entwickelten gemeinsam Strategien für einen Friedensprozess in Belfast, der Interessen aller vorhandenen Parteien berücksichtigen würde. Das Planspiel zielte darauf ab, politische Prozesse zu verdeutlichen, unterschiedliche Interessenslagen erfahrbar zu machen und Möglichkeiten des Menschenrechtsschutzes in einem Konflikt aufzuzeigen. Der zweite Teil des Projekts findet vom 16.-22. Februar 2012 in Berlin statt.
Höhe der Förderung: 2.000 Euro

EIN AUSBLICK

Am **29. März 2012** wird voraussichtlich eine **Gedenktafel für Freya von Moltke am Deichmann-Haus** auf dem Kölner Bahnhofplatz eingeweiht. Dies möchten wir als Gelegenheit nutzen, um in Köln weiter um Stifter zu werben. Es sind Filmvorführungen, Veranstaltungen und Treffen in kleinerem Rahmen geplant. Wir planen, mit unseren Kölner Partnern Kreisau-Reisen für verschiedene Interessentengruppen.

Über Pfingsten – vom **25. bis zum 28. Mai 2012** - wird unsere jährliche **Kreisaureise** stattfinden, wieder in Kooperation mit der Kreisau-Initiative e.V. Sie wird im Februar ausgeschrieben. Interessierte bitten wir, sich diesen Termin bereits heute vorzumerken.

Für eine kleinere Gruppe von Stiftern und parallel dazu für eine Gruppe von Jungen Stiftern planen wir eine **Reise zum Grundlsee** im Salzkammergut, die sich thematisch mit der Reformpädagogin Eugenia Schwarzwald und ihrem Einfluss auf Helmuth James und Freya von Moltke befassen wird. Der voraussichtliche Termin: **6.-9. September 2012**. Interessierte bitten wir, sich ab Mitte Februar im Stiftungsbüro zu informieren.

Zum **13. November 2012** wird Bundespräsident Christian Wulff eine Gruppe besonders engagierter StifterInnen und UnterstützerInnen unserer Stiftung zu einem **Empfang ins Schloss Bellevue** in Berlin einladen. Wir freuen uns auf diese Würdigung des Engagements für das Neue Kreisau.

Auch im kommenden Jahr sind weitere **Lesungen** aus den „Abschiedsbriefen“ und den beiden Biografien von Freya von Moltkes geplant. Wir hoffen darüber hinaus auf weitere **Aufführungen des Theaterstückes** nach dem von Prof. Günter Brakelmann herausgegebenen Briefen und Tagebüchern von Helmuth James von Moltke aus der Ravensbrücker Haft „Im Land der Gottlosen“ durch das artENSEMBLE THEATER, Bochum. Über diese und weitere Termine informieren wir Sie durch Hinweise auf unserer Website und per e-Mail.

Abschließend möchten wir Sie auf die folgenden interessanten Veröffentlichungen aus diesem Jahr aufmerksam machen:

Helmuth James und Freya von Moltke: Abschiedsbriefe Gefängnis Tegel, September 1944 – Januar 1945, Hrsg. Helmuth Caspar von Moltke und Ulrike von Moltke, Verlag C.H. Beck, 608 Seiten mit 13 Abbildungen, Leinen € 29,95[D], ISBN: 978-3-406-61375-3

Helmuth James und Freya von Moltke: Abschiedsbriefe Gefängnis Tegel. Eine Collage von Jovita Dermota. Vorgelesen von Jovita Dermota und Jochen Striebeck, Laufzeit ca. 72 Minuten. ISBN: 3942432188, Audio-CD Air Play-Entertainment GmbH, Januar 2011. Zu beziehen über den regulären Buchhandel.

Freya von Moltke. Ein Jahrhundertleben 1911 – 2010, von Frauke Geyken, Verlag C.H. Beck, 288 Seiten mit etwa 71 Abbildungen und 3 Stammtafeln. Gebunden € 19,95[D], ISBN: 978-3-406-61383-8

Freya von Moltke. Ein Leben. Ein Jahrhundert, von Sylke Tempel, Rowohlt Berlin, 224 S. Gebunden 19,95 €, ISBN: 978-3-87134-697-2

7. STIFTER UND FÖRDERER

Folgende Personen haben von Mitte November 2010 bis Mitte November 2011 unsere Stiftung in unterschiedlicher Weise unterstützt und mitaufgebaut. Einige von Ihnen haben einen vollen Großstifter-, Donatoren bzw. Stifterbeitrag, eine Zuwendung zur Finanzierung der Geschäftsstelle, eine künstlerische Leistung oder eine Dotation für unsere Projekte zur Verfügung gestellt. Allen Förderern und Unterstützern der Freya von Moltke-Stiftung danken wir herzlich für ihr Engagement!

Großstifter

The Schroder Foundation, London, GB

Donatoren

Verlag C. H. Beck, München

Prof. Nigel Biggar, Oxford, UK

Dr. Paul Franken, Bad Soden

Maria Lauper-Deichmann, Langnau, CH

Lions Club Berlin-Alexanderplatz, Berlin

Freunde der Freya von Moltke-Stiftung

Allianz Deutschland-AG, Berlin

Dr. Othmar und Irmgard Heise, München

Dr. Hans-Viggo und Ute von Hülsen,

Wolfsburg

Prof. Dr. Leif Mutén und Margareta Eklöf,
Stockholm, Schweden

Christel Neubelt-Minzlaff, Falkensee

Stifter

Dr. Christian Ahrens, Hannover

Dr. Christoff B. Aschoff, München

Dr. phil. Günther Asseburg, Wedel

Dr. jur. Gisela Asseburg, Wedel

Horst Bauermeister, Hemmingen

Erna Baumgart, Münster

Michael und Bärbel Beckord, Berlin

Hermann Beil, Berlin

Bettina Meller-Longthorne, Brüssel, B

Dr. Christof Bosch, Königsdorf

Christian Brinckmann, Hamburg

Martin Burg und Daniela Ohm-Burg, Leipzig

Clemens Busch, Frankfurt a.M.

Deutsche Provinz der Jesuiten, München

Detler und Hannelore Engel, Berlin

Dr. Mathilde Fatke-Müller, Tübingen

Karin Ganssaue, Berlin

Klaus-Dieter und Heide Gentzow, Berlin

Wolf-Jürgen und Elisabeth Grabner, Wittenberg

Hans-Jakob und Frederike Haniel, Köln

Dr. Fritz und Irmela Herrenbrück, Löffingen

Ursula Hönes, Berlin

Dr. Hans-Viggo und Ute von Hülsen, Wolfsburg

Dr. Matthias und Dorothy von Hülsen, Schwerin

Michael Hüttel, Hamburg

Ulrich Hüttel, Hamburg

Barbara von Kalckreuth, München

Christiane von Kessel, Garmisch-Partenkirchen

Dr. Bernd Klein, Essen

Bettina Krimmel-Klenck und Gerhard Klenck,
Radebeul

Rolf Kuhnke, Malente

Annette Küstermann, Lage

Stephanie Lauper Asaj, Thun, CH

Claudia Laurenze-Landsberg, Berlin

Prof. Dr. Rudolf Lill, Köln

Lisbet Ransing Trust CAF, West Malling, GB

Gabriele Mathes, Berlin

Friedrich und Vera von Moltke, Berlin

Henry von Moltke, Frankfurt

Ulrike von Moltke, Norwich, VT, USA

Rainer Müller und Inge Meinikat, Görlitz

Eveline Müser, Berlin

Günther und Edit Pamberg, Porrentruy, CH

Reinhold Roth, Hamburg

Prof. Thomas und Ursula Schempf, Rückersdorf

Bernd Schultz und Mary Ellen

von Schacky-Schultz, Berlin

Stifter

Hannelore Schulz, Oberhausen
Dr. Friedrich-Heinrich und Beatrice Thomale,
Rostock
Itha Monika Tisowsky, Straubing

Eckert und Jutta von Uckermann, Dießen
am Ammersee
Prof. Dr. Konrad Vanja, Berlin

Junge Stifter

Moritz Decker, Potsdam
Sebastian Dreier, Dresden
Lars Krägeling, Passau
Jan Kubista, Prag, CZ

Sarah Lampe, Frankfurt/Main
Carl Philipp Riedel, Berlin
Ulrich von Schwerin, Berlin
Sophie Wolff, Hamburg

Geburtstagsstifter

Konrad Adenauer, Köln
Dr. Christian Ahrens, Hannover
Günter und Gisela Asseburg, Wedel
Dr. Hildegard Baumgart, Berlin
C.H. Beck Stiftung, München
Michael Beckord, Berlin
Huberta zu Bentheim-Tecklenburg, Herzebrock
Heide Freifrau von Berlepsch, Murrhard
Helmut Bieler, Berlin
Gabriele Busch, Frankfurt/Main
Annemarie Cordes, Berlin
Deutsche Provinz der Jesuiten, München
Dr. Vollrat und Ellinor von Deichmann, Wiesbaden
Thomas Drehkopf, Hamburg
Helmut von Dreisig, Hemmingen
Detlef und Hannelore Engel, Berlin
Mechthild Engert, Berlin
Dr. Mathilde Fatke-Müller, Tübingen
Mark Favril, Mortsel BE
Karola Fings und Ilia Borovikov, Köln
Dr. Paul und Silvia Franken, Bad Soden
Martin und Barbara Gallhöfer, Köln
Joachim und Hannelore Goetze
Dr. Guenter Grosche, ohne Adresse
Dr. Karl-Heinz Grossmann, Hamburg
Hans-Jakob und Frederike Haniel, Köln
Klaus Harpprecht und Renate Lasker-Harpprecht,
La Croix-Valmer, FR
Dr. Hannelore Hegel, Berlin
Klaus A. Heiliger, Kleinmachnow
Karl-Heinz Henssel und
Ingird Bussemer-Heinrich, Berlin

Dr. Fritz und Irmela Herrenbrück, Löffingen
Ulrich Herrlitz, Berlin
Claus Peter Hess
Dr. Levin Holle, Berlin
Carlos und Antje von Hülsen, Mühlheim a.d. Ruhr
Dr. Hans-Viggo und Ute von Hülsen, Wolfsburg
Dr. Matthias und Dorothy von Hülsen, Schwerin
Dr. med. Claas und Gertrud von Hunnius, Borken
Ulrich Hüttel, Berlin
Dr. Peter und Jolanda Jochum, Diessen
Ulrich Keitel, Frankfurt/Main
Jan und Sigrid Keler, Rostock
Dr. Christel Kessler, Cambridge, GB
Dr. Agnes Klein, Köln
Gerhard Klenk und Bettina Krimmel-Klenk,
Radebeul
Reimund Knauff, Köln
Dr. Ekkehard Knobloch, Gauting
Maria Lauper-Deichmann, Langnau, CH
Lions Club Berlin-Alexanderplatz, Berlin
Hans und Inge Maassen, Oberasbach
Hedwig Majer, Betzingen
Gabriele Mathes, Berlin
Klaus Mathes und Therese Forsbach-Mathes,
Nörvenich-Pingsheim
Friedrich und Vera von Moltke, Berlin
Maria von Moltke, Möckmühl
Ulrike von Moltke, Norwich, VT, USA
Eveline Müser, Berlin
Roswitha Mueller, Berlin
Marianne Necker-Zeiher, Berlin
Rosemarie von der Pahlen, Düsseldorf

Geburtstagsstifter

Dr. Klaus und Susanne Philippi, Heimsheim
Annelies Piening, Berlin
Wolf von Rhade, Langenstein
Dr. Karl Heinz Roth und
Dr. Angelika Ebbinghaus, Bremen
Reinhold Roth, Hamburg
Annemarie Rothe, Berlin
Dr. Susanne Rothe, Berlin
Gisela von Samson-Himmelstjerna, Mössingen
Andreas Schaller, Ellwangen
Prof. Thomas und Ursula Schempf, Rückersdorf
Dr. Frank Scherbaum, Berlin
Dorothee Schlange-Schöning, Bad Honnef
Prof. Vera von Schnitzler, Bad Münstereifel
Wilhelm G. Scholz, Frankfurt/Main
Volker und Anne Schönbach, Hannover
Andreas Schreck, Göttingen
Hannelore Schulz, Oberhausen

Martina Seidel, Berlin
Manfred und Ingeborg Siller, Berlin
Dr. Brigitte Strohmaier-Schmidt, Reutlingen
Dr. Sylke Tempel, Berlin
Dr. Friedrich-Heinrich und
Beatrice Thomale, Rostock
Ursula Thorn-Prikker, Köln
Hans Tödtmann, Berlin
Karin von Trotha, Hamburg
Jürgen Tyborczyk, Berlin
Manfred Uden, Dresden
Peter Uelpenich, Kall/Eifel
Prof. Dr. Konrad Vanja, Berlin
Margarete Weskamm-Jackson, Berlin
Helga Wille, Berlin
Christel Zachert, Bonn
Dr. Agnieszka von Zanthier, Berlin

Künstler

Eduard Bayer, *Schnitzler Quartett*
Herman Beil, *Berliner Ensemble*
Filip Jeska, *Archos Quartet*
Prof. Veronica Jochum von Moltke, Cambridge,
MA USA
Adam Krzeszowiec, *Schnitzler Quartett*

Maria Laskowska, *Archos Quartet*
Marta Łagoda, *Archos Quartet*
Igor Michalski, *Archos Quartet*
Werner von Schnitzler, *Schnitzler Quartett*
Katharina Susewind, *Berliner Ensemble*
Hiyoli Togawa, *Schnitzler Quartett*

Förderer und Sponsoren

Allianz Deutschland-AG, Berlin
Berliner Ensemble
Diözesanrat der Katholiken im Bistum Köln
Evangelische Melanchthon Akademie, Köln
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Katholikenausschuss in der Stadt Köln
Monika Lawrenz, Woosten

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln
Pax-Bank, Köln
Privatbrauerei Gaffel Becker & Co. oHG, Köln
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Stadt Köln
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit,
Warschau, PL